

Elternverein der HBLFA Raumberg - Gumpenstein



PROTOKOLL

der **Jahreshauptversammlung** des Elternvereins der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, welche am **11. September 2012** im Grimmingsaal der Schule stattfand.

Beginn: 13.30 Uhr

Ende: 14. 10Uhr

Anwesende: Dr. Albert **SONNLEITNER**, Direktor der HBLFA Raumberg
Dr. Herwig **PIESLINGER**, pädagogischer Leiter
Bgmstv. Franz **ZACH**, Elternvereinsobmann
Bgm. Franz **TITSCHENBACHER**, Eltervereinsobmannstellvertreter
DI Rudolf **FRITZ**, Kassier
DI Katrin **EDER**, Schriftführerin
sowie ca. 120 Eltern und Angehörige

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der JHV vom 13.09.2011
3. Bericht des Obmanns
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Wahl des Vorstandes und der SGA Mitglieder
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Grußworte des Bürgermeisters Franz Titschenbacher
9. Schulärztin Dr. Marion Jansenberger
10. Bericht des Direktors
11. Allfälliges und Anträge

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Obmann Zach begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Protokoll der JHV vom 13.09.2011

Das Protokoll wird nach einstimmigem Beschluss nicht verlesen. Zum Protokoll der letzten JHV gibt es keinen Einspruch. Es wird einstimmig angenommen.

3. Bericht des Obmanns

Bgm. Stv. Franz Zach stellt sich kurz vor und führt die wichtigsten Aufgaben des EV kurz an.

Diese sind:

- ⇒ Brücke zwischen Schule, Lehrkörper und Eltern schaffen
- ⇒ Unterstützung der Schüler in Lern- und Erziehungsfragen
- ⇒ Finanzielle Unterstützung verschiedenster Art
(Sport-, Kultur- und Freizeitaktivitäten der Schüler; Belohnungen für ausgezeichnete schulische Leistungen oder Investitionen, die nicht von der Schule übernommen werden können)
- ⇒ Anlaufstelle für Schüler mit Problemen
- ⇒ Entscheidungsträger im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA), neben Lehrer- und Schülervetretern
- ⇒ Ausrichtung des Maturaballs (EV ist Träger)
- ⇒ Anschaffung von Gerätschaften
- ⇒ Unterstützung von Schülern, die unverschuldet in Not geraten

Franz Zach bittet die Eltern um Unterstützung bei diesen Vorhaben durch ihren Beitritt zum Elternverein. Er erklärt dass der jährlich zu entrichtende Mitgliedsbeitrag 11 Euro beträgt und ausschließlich den Schülern zu Gute kommt.

4. Bericht des Kassiers

DI Fritz Rudolf begrüßt die Anwesenden und berichtet über die Organisation der Finanzen im Raumberger Elternverein und ersucht um Einzahlung des Mitgliederbeitrages um auch in Zukunft Schüler unterstützen zu können

Aus dem Kassabericht 2011/12 geht hervor:

| | |
|--|--------------------|
| Gesamteinnahmen 2011/2012 | 5242,15 € |
| Übertrag vom Vorjahr 2011 | 3371,00€ |
| <hr/> | |
| Gesamtsumme | 8613,15€ |
| <hr/> | |
| Gesamtausgaben lt. Aufstellung | 5009,12€ |
| <hr/> | |
| Girokontostand vom 08.06.2012 | 3604,03€ |
| <hr/> | |
| Plus: Sparbucheinlagen 1. Sparbuch: | 9601,50 € |
| 2. Sparbuch: | 14.724,90 € |
| <hr/> | |
| Gesamtkassastand per 08.06.2012 | 27.930,43 € |
| <hr/> <hr/> | |

Der Mitgliedsbeiträge beträgt pro Schuljahr 11,-- Euro.

DI. Fritz ersucht um Entlastung der Kassiere.

5. Bericht der Kassaprüfer

Obmann Zach gibt bekannt, dass die Kassa von Alexandra Eckhart und Gabi Geier geprüft und für in Ordnung befunden wurde. Er bedankt sich für die Prüfung und gibt bekannt dass für die nächste Periode zwei neue Kassaprüfer zu wählen sind. Obmann Zach dankt für die Kassenführung und bittet um die Entlastung des Kassiers sowie der Subkassen. Dies erfolgt einstimmig durch Handzeichen.

6. Wahl des Vorstandes und der Elternvertreter in den SGA

Direktor Sonnleitner erklärt die Modalitäten. Er fragt ob neben dem Bestehenden Vorschlag eventuelle andere Wahlvorschläge eingebracht werden möchten. Direktor Sonnleitner bringt folgenden Wahlvorschlag ein:

Bgmstv. Franz ZACH

Bgm. Franz TITSCHENBACHER

Monika MAIER

DI Rudolf FRITZ

DI Stefan WALDAUER

Ing. Titus HAGSPIEL

DI Katrin EDER

Der Wahlvorschlag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

Als Leitungsorgane wurden bestätigt:

| | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| Obmann: | Bgm. Franz ZACH |
| Obmannstellvertreter: | Bgm. Franz TITSCHENBACHER |
| Kassier: | DI Rudolf FRITZ |
| Kassierstellvertreter: | DI Stefan WALDAUER |
| Schriftführer: | DI Katrin EDER |
| Schriftführerstellvertreter.: | Ing. Titus HAGSPIEL |

Die Elternvertreter im SGA: Franz ZACH
Franz TITSCHENBACHER
Monika MAIER

7. Wahl der Kassenprüfer

Obmann Franz Zach bringt den Wahlvorschlag Petra Gugganig und Ingrid Giselbrecht ein. Er bittet um etwaige weitere Wahlvorschläge. Es gibt keine weiteren Meldungen. Der Wahlvorschlag wird einstimmig per Handzeichen angenommen.

8. Grußworte des Bgm. Franz Titschenbacher

Franz Titschenbacher begrüßt die Eltern der Schüler der neuen Jahrgänge. Er bedankt sich bei Eltern, Schülern, Lehrern und der Direktion für die gute bisherige Zusammenarbeit mit einem Zitat von Heraklit „Lehren heißt, ein Feuer entfachen, und nicht, einen leeren Eimer füllen.“. Diesem Zitat wird seiner Meinung nach in der HBLFA Raumberg durchaus Rechnung getragen. Auch er betont noch einmal die Bedeutung des Elternvereins für Eltern, Schüler und die Schule Raumberg. Abschließend wünscht er allen Eltern und Schülern einen guten Schulanfang und Verlauf des Schuljahres.

9. Schulärztin Marion Jansenberger

Die Schulärztin stellt sich kurz vor. Auch im heurigen Schuljahr werden alle Schüler gebeten an der jährlichen Schuluntersuchung teilzunehmen. Um bei dieser möglichst gut auf die speziellen Bedürfnisse eines jeden Schülers eingehen zu können, kündigt Fr. Dr. Jansenberger an, den Eltern ein Schreiben mitzugeben. Dieses mögen die Schüler bitte ausgefüllt in einem verschlossenen Kuvert zur Schuluntersuchung mitbringen. Sie bittet in diesem Schreiben die Eltern um Informationen über bereits bestehende Vorerkrankungen, Allergien oder dergleichen. Des Weiteren bittet sie die Eltern ihren Kindern eventuell ein oder zwei Schmerzmittel mit zu geben um im Falle einer akuten Erkrankung es den Schülern zu ermöglichen etwas einnehmen zu können. Mit der Bitte sich bei etwaigen Problemen direkt an sie zu richten bedankt sich Dr. Jansenberger im Voraus bei den Eltern.

10. Bericht des Direktors Dr. Albert Sonnleitner

Direktor Sonnleitner begrüßt die anwesenden Schüler und Eltern und betont, dass es der Schule ein besonderes Anliegen ist, den Schülern ein angenehmes Schulklima zu bieten. Er ist erfreut auch im heurigen Schuljahr wiederum Schüler aus fast allen Bundesländern Österreichs begrüßen zu dürfen.

Dir. Sonnleitner bedankt sich für das Vertrauen der Eltern dass sie ihre Söhne und Töchter zu uns in die Schule schicken, ist es doch eine für das weitere Leben der Kinder sehr wichtige und oftmals nicht einfache Entscheidung.

Er berichtet dass gerade heute Vormittag wieder viele Eltern von Schülern auf der Warteliste angerufen haben ob eventuell ein Platz frei geworden sei und ersucht daher um Verständnis für die hohen Klassenschülerzahlen von 36 in den ersten Klassen. Auf diese Art möchte man möglichst vielen Schülern die Chance geben seine/ihre Wunschschule zu absolvieren.

Er betont dass nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit mit der Forschung in Gumpenstein den Schülern alle Möglichkeiten einer guten fundierten Ausbildung geboten werden.

Der Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) trifft wichtige Entscheidung in schulischen Belangen. Er besteht aus je drei Eltern-, Lehrer- und Schülervertreter.

Dir. Sonnleitner spricht die Samstagregelung an und erklärt dass sich der SGA mit 2/3 für die Samstagregelung ausgesprochen habe. In diesem Zusammenhang weist Dr. Sonnleitner auch darauf hin dass es dem schulinternen Internat ein großes Anliegen ist die Schüler auch über die Wochenenden optimal zu versorgen und bittet bei eventuellen Zweifeln, Sorgen oder Problemen diese auch direkt anzusprechen um sie sodann ändern zu können. Das Gleiche gilt für Lehrkörper Küche.... Er betont dass die Schüler 24 Stunden Ansprechpartner bei ev. Problemen vorfinden und diese Möglichkeit im Bedarfsfall bitte auch nutzen mögen.

Dir. Sonnleitner betont dass durch den eigenen Bio-Praxisbetrieb in Trautenfels die Schüler die einmalige Gelegenheit haben eigene Produkte zu erzeugen und diese dann in veredelter Form bei den Essen auch selbst konsumieren zu können. Die Tiere werden dazu vorwiegend mit betriebseigenen Futtermitteln gefüttert. Er bedankt sich nochmals bei den Eltern.

11. Allfälliges und Anträge

Obmann Franz Zach bedankt sich bei Direktor Sonnleitner für seine Worte und bestätigt als Vater einer Schülerin der HBLA Raumberg das Gesagte. Obmann Franz Zach Obmannstellvertreter Franz Titschenbacher gratulieren, im Namen des Elternvereins, Dir. Sonnleitner nachträglich zu seinem heurigen 60. Geburtstag und überreichen einen Geschenkkorb.

Allfälliges:

Anfrage 1: „Wo können selbst mitgebrachte Fahrräder abgestellt werden?“

Antwort Dr. Sonnleitner: „Im internatsinternen Radkeller“

Anfrage 2: „Gibt es einen Bus vom Bahnhof zum Internat und umgekehrt?“

Antwort Dr. Pieslinger: „Ein extra angemieteter Bus wartet vor dem Internatseingang an den Abreisetagen und bringt die Schüler zum Bahnhof bzw. holt sie dort an Anreisetagen ab.“

Obmann Zach stellt die Frage ob es etwaige weitere Anfragen oder Anträge gibt.

Dies ist nicht der Fall.

Obmann Zach bedankt sich nochmals bei den Eltern für ihr zahlreiches Kommen und weist erneut darauf hin bei etwaigen Wünschen, Beschwerden, Anfragen oder Problemen den Elternverein jederzeit zu kontaktieren. Er betont seine Einstellung dass es kein Problem gebe das nicht gelöst werden könnte. Man werde sich dann um eine Lösung bemühen.

Er richtet erneut an alle Eltern die Bitte dem Elternverein beizutreten und somit ihr Kind aber auch alle anderen bzw. die Schule mit ihrem Beitrag zu unterstützen.

Abschließend bedankt sich Obmann Franz Zach beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles, alles Gute.

DI Katrin Eder (Schriftführerin)